NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit

Nachbarschaften in genossenschaftlichen Wohnsiedlungen

als Zusammenspiel von gelebtem Alltag, genossenschaftlichen Strukturen und gebautem Umfeld - Ein Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit

Barbara Emmenegger, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Ilja Fanghänel, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

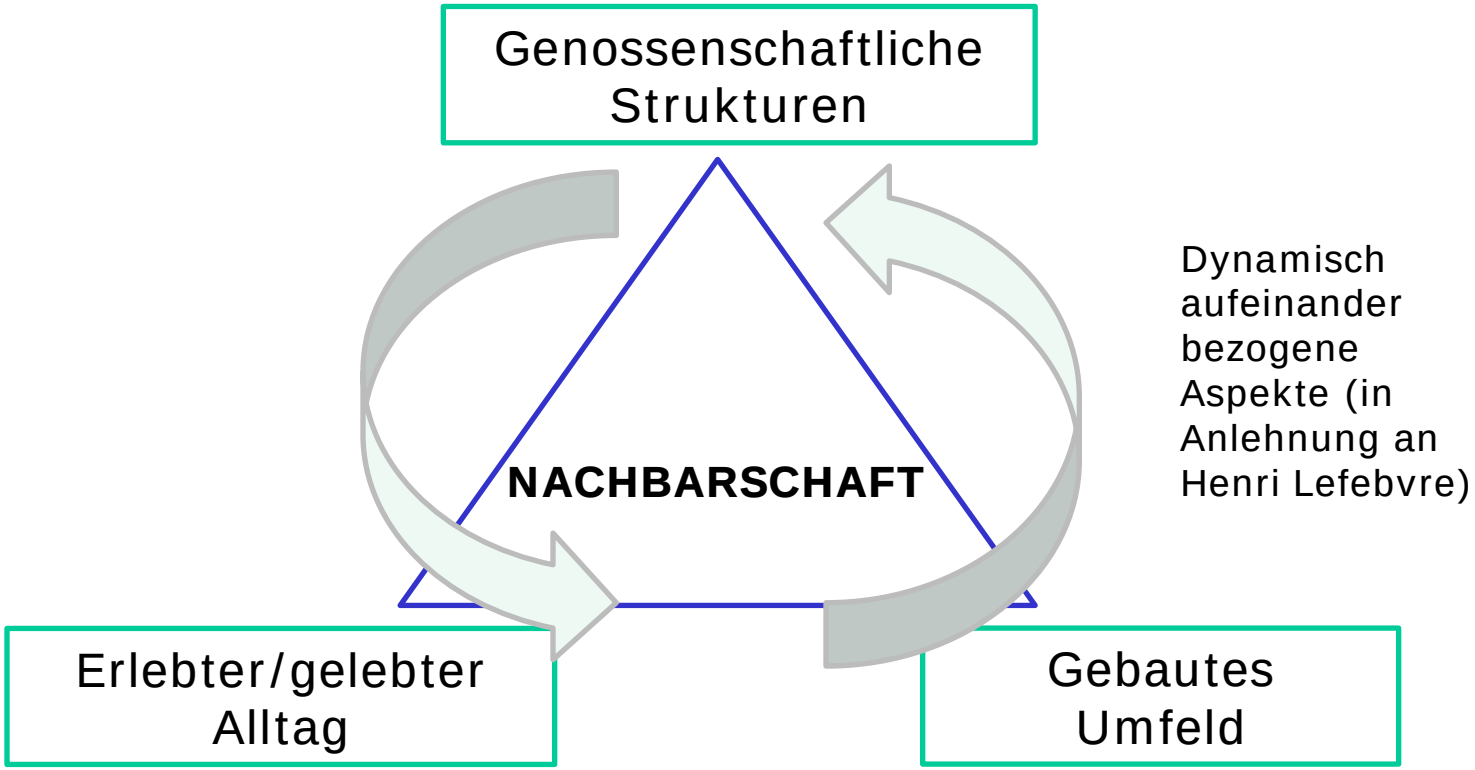
Basel, 26. Juni 2015

Entstehung des Projekts

Herbst 2013	Vorbereitungen zum 100-Jahre Jubiläum der ABZ (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich) von 2016
Winter 2013/14	Entwicklung des Forschungsprojekts mit 15 Praxispartner/innen (Wohnbaugenossenschaften und gemeinnützige Bauträger, BWO, Dachverband Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Stiftung Domicil)
Sommer 2014	Antrag KTI (Kommission für Technologie und Innovation)
3. Dez. 2014	Startworkshop in Zürich

Fragestellung

Wie konstituiert sich Nachbarschaft im Zusammenspiel von Siedlungsalltag, genossenschaftlichen Strukturen und gebautem Umfeld?



Dynamisch aufeinander bezogene Aspekte (in Anlehnung an Henri Lefebvre)

Qualitative Erhebungsmethoden

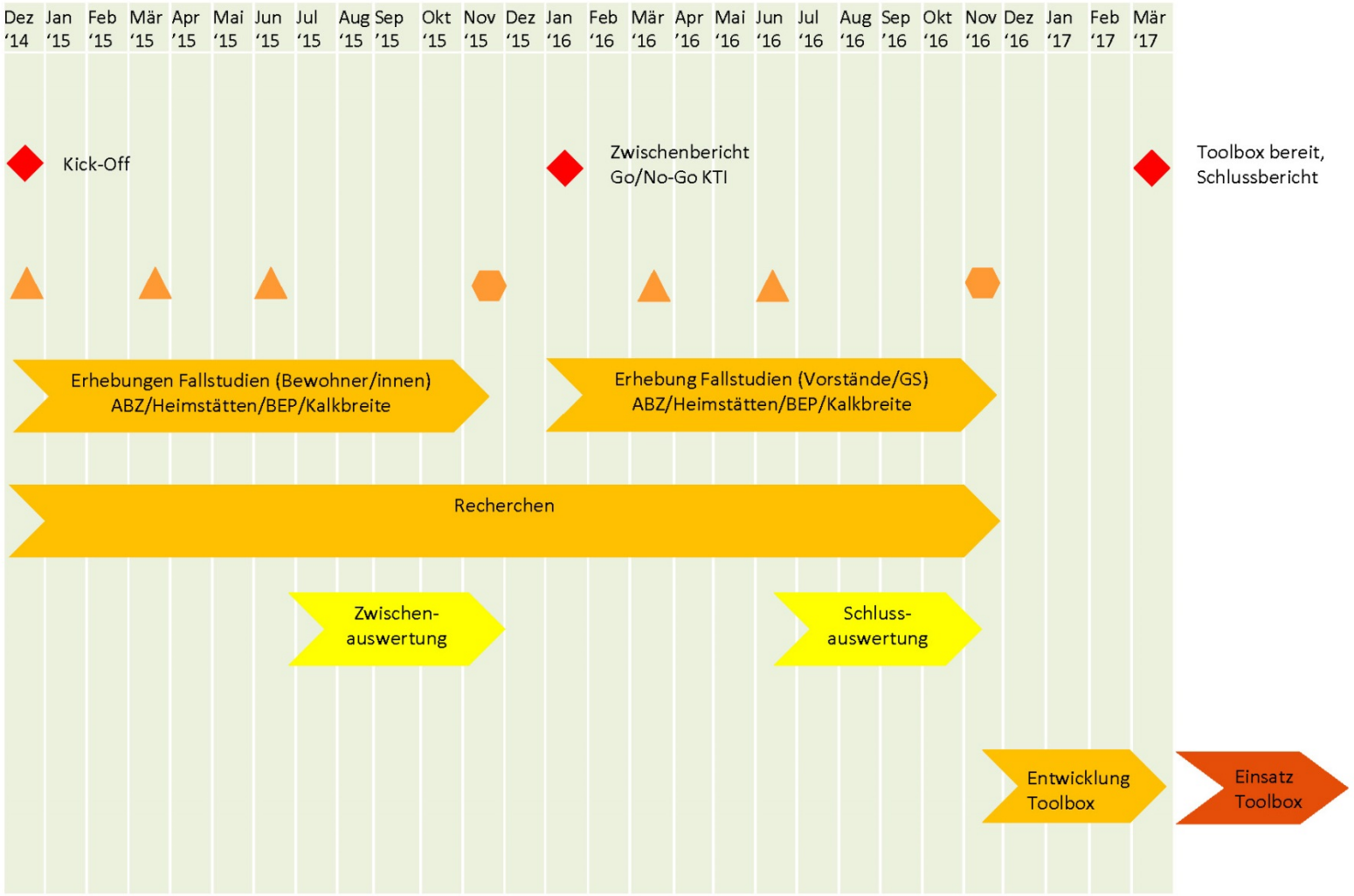
- Offene Leitfadeninterviews (Bewohner/innen in vier Fallstudien)
- Teilnehmende Beobachtungen (GV, Mieterinformationen u.a.)
- 7 Expert/innen-Workshops mit Praxispartner/innen
- Nachbarschaftstagebücher

Ergänzend:

- Fotografien der Siedlungen (Fallstudien)
- Begehungen der Siedlungen (Fallstudien)
- Zusammentragen quantitativer Daten / Recherchen

Zeit- und Aufgabenplanung

Dauer Forschungsprojekt: 2 ½ Jahre



Fallstudie – Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ

Fokus: Wie funktioniert die Aktivierung einer Nachbarschaft?

Fallstudie – Baugenossenschaft des eidg. Personals BEP, Zürich

Fokus: Wo und in welcher Form zeigt sich Engagement in einer Siedlung?

Fallstudie – Heimstättengenossenschaft Winterthur HGW

Fokus: Wie funktioniert das Zusammenleben in einer Siedlung mit unterschiedlichen Bewohner/innen- und Baustrukturen?

Fallstudie – Kalkbreite Zürich

Fokus: Wie gestaltet sich der Übergang von der „Vision Kalkbreite“ zum Alltag?

Expert/innen-Workshops

Dez. 2014	Startworkshop
März 2015	Partizipation/Strukturen und Nachbarschaft
Juni 2015	Gestaltung/Architektur und Nachbarschaft
Nov. 2015	Reflexion Zwischenresultate
2016	Drei weitere Workshops sind in Planung

Produkte Forschungsprojekt

Toolbox / Leitfaden

- Instrumente zur Unterstützung und Förderung tragfähiger Nachbarschaften
- Toolbox ebenfalls geeignet als Beratungs- und Schulungsunterlage

Vernetzung

- Aufbau einer Austausch- und Informationsplattform (bereits am Entstehen mit den Expert/innen-Workshops)

Thesen

Wohnbaugenossenschaften sind wichtige Player in der Stadtentwicklung. Sie können aktuellen Verdrängungsmechanismen entgegenwirken.

Tragfähige und gut vernetzte Nachbarschaften fangen die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels auf und stärken den sozialen Zusammenhalt.

Der Prozess hin zu tragfähigen Nachbarschaften muss vermehrt aktiv angestossen und begleitet werden. Hier zeigt sich ein (neues) Handlungsfeld der Sozialen Arbeit.